Gemäß § 44 der Budget-Instruction vom 3. October 1849 werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst die Budget-Assignationen folgender Livländischen städtischen Cassen pro 1862 zur allgemeinen Kenntniß bekannt gemacht.

1. Budget der Pernauschen Stadt-Cassa nebst Ergänzungs-Budget.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

			Rbl.	Kop.
Abschnt.	1.	Für die Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	10612	32¾
„	2.	Für die Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	452	63
„	3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	9479	—
„	4.	Für die Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben für das Militair	1609	—
„	5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	7980	16
„	6.	Für die Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	3311	98
„	7.	Für extraordinaire Ausgaben	611	86¼
		Summa der laufenden Ausgaben	34056	96

Capitel 2.

Einmalige Ausgaben	493	5
Summa sämmtlicher Ausgaben	34550	1

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

			Rbl.	Kop.
Abschnt.	1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrockstücken	35995	31½
„	2.	An Steuern von den Immobilien-Besitzern	1190	—
„	3.	An Steuern von den Industriellen	2841	16
„	4.	An indirecten Steuern	315	—
„	5.	An Hilfseinkünften	3138	32
		Summa der gewöhnlichen Einkünfte	43479	79½

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	459	52½
Summa aller Einkünfte	43939	32

3. Kapitalien.

Pensions- und Reservekapital	14449	98¾

4. Schulden 43787 94¼

2. Budget der Pernauschen Quartier-Verwaltung.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

		Rbl.	Kop.
1.	Unterhaltung des Quartier-Collegii	586	91
2.	Für Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben für das Militair	4068	45
3.	Kleine Ausgaben	111	24
	Summa der laufenden Ausgaben	4766	60

Capitel 2.

	Einmalige Ausgaben	1699	10
	Summa aller Ausgaben	6465	70

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

1.	An Steuern von den Immobilien-Besitzern	3153	55
2.	An Steuern von den Industriellen	3244	34
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	6397	89

Capitel 2.

	Außerordentliche Einkünfte	67	81
	Summa aller Einkünfte	6465	70

3. Reserve-Kapital 579 56½

3. Budget des Pernauschen Brand-Collegii.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

1.	Für die Unterhaltung der Beamten und der Kanzellei	337	88
2.	Für die Remonte der Stadtgebäude	24	8
3.	An kleinen Ausgaben	12	15
	Summa der laufenden Ausgaben	374	51

Capitel 2.

	Einmalige Ausgaben	108	4
	Summa aller Ausgaben	482	55

2. Einnahmen.

Gewöhnliche Einnahmen.

1.	An Steuern von den Immobilien-Besitzern	467	20
2.	An kleinen und zufälligen Einkünften	4	—
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	471	20
	Außerordentliche Einkünfte	11	35
	Summa aller Einkünfte	482	55

3. Reserve-Kapital 526 2½

4. Budget der Dorpatschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

			Rbl.	Kop.
Abschnt.	1.	Für die Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	11898	93½
„	2.	Für die Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	1776	49
„	3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	3374	72
„	4.	Für Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben für das Militair	—	—
„	5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	505	—
„	6.	Für Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„	7.	Für kleine Ausgaben	820	22
		Summa der laufenden Ausgaben	18375	36½

Capitel 2.

Einmalige Ausgaben	500	—
Summa aller Ausgaben	18875	36½

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschnt.	1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	15074	60
„	2.	An Steuern von den Immobilien-Besitzern	1717	43
„	3.	An Steuern von den Industriellen	922	70
„	4.	An indirecten Steuern	274	10
„	5.	An Hilfseinkünften	776	58½
„	6.	An geringfügigen und zufälligen Einkünften	50	45
		Summa der gewöhnlichen Einkünfte	18788	86½

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	293	99
Summa aller Einkünfte	19082	85½

3. Kapitalien.

Pensions-Kapital	7626	86¾
Leih-Kasse	36264	61
Zusammen	43891	47¾

5. Budget der Dorpatschen Quartier-Cassa.

1. Ausgaben.

1.	Für die Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	565	76
2.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt, Remonte der Quartierhäuser und Anstalten	1379	20
3.	Für die Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben für das Militair	6330	96
4.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	1500	—
5.	An kleinen Ausgaben	198	94
	Summa aller Ausgaben	9974	86

2. Einnahmen.

1.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	7398	16
2.	An Steuern von den Industriellen	2466	18
3.	An Hilfseinkünften	110	12
4.	An außerordentlichen Einkünften	1992	26
	Summa aller Einkünfte	11967	12

3. Kapitalien 20453 33

6. Budget der Wendenschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

			Rbl.	Kop.
Abschnt.	1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	2182	69
„	2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	645	85
„	3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	1047	9
„	4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben für das Militair	225	90
„	5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	1901	33
„	6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	571	48
„	7.	Für kleine Ausgaben	271	20
		Summa der laufenden Ausgaben	6675	54

Capitel 2.

Einmalige Ausgaben	545	—
Summa aller Ausgaben	7220	54

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschnt.	1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	2822	10
„	2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	1668	57
„	3.	An Steuern von den Industriellen	255	—
„	4.	An indirecten Steuern	26	91
„	5.	An Hilfseinkünften	2509	89¼
„		An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	4	59
		Summa der gewöhnlichen Einkünfte	7287	6¼

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	156	46
Summa aller Einkünfte	7443	52¼

3. Schulden. 4035 55

4. Kapitalien.

Pensions- und Armenhaus-Kapital	1344	71¾

7. Budget der Werroschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

Abschnt.	1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	1711	18
„	2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	144	23
„	3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	247	23
„	4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	800	71
„	5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	2765	90
„	6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„	7.	Für kleine Ausgaben	274	42¼
		Summa der laufenden Ausgaben	5943	67¼

Capitel 2.

An einmaligen Ausgaben	115	30¼
Summa aller Ausgaben	6058	97½

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 5. Октября 1862. **№ 115.** **Freitag,** den 5. October 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber Torf als Brennmaterial.

(Fortsetzung.)

Eine schwer zu erklärende Einwirkung auf den trocknenden Torf hat das Gefrieren, wahrscheinlich ist sie mit mit der Austrocknung ohne Frost zu indentificiren. Durch das Krystallisiren des erkalteten Wassers wird die Torfmasse in ihren feinsten Theilchen auseinandergeschoben und der Luft dargeboten, als ob der Torf völlig an der Luft entwässert worden wäre. Durch das Austrocknen aber verliert der Torf die Fähigkeit von Wasser wie früher durchtränkt zu werden, und in Folge davon behalten die kleinsten Theilchen eine Elasticität, welche der Adhäsion unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet. Man glaubt, daß der Torf bei der Austrocknung Hydratwasser verliert, welches bei nachträglichem Benetzen nicht wieder aufgenommen wird; ich bin mehr geneigt, den Grund darin zu suchen, daß die harzigen und fettigen Stoffe, welche dem nassen Rohtorf wie in Form einer Emulsion beigemengt sind, während des Trocknens die Stelle des Wassers einnehmen, die trocknen Torftheilchen durchdringen und vielleicht auch durch Oxydation in einen unlöslichen firnißartigen Ueberzug verwandelt werden.

Es ergiebt sich indeß unabhängig von der Erklärung die Regel, daß der Torf jedenfalls vor einer die eigene Verdichtung überholenden Austrocknung geschützt werden muß. Es gilt diese Regel nicht nur für den gemahlenen Rohtorf, sondern auch für den noch im Moore befindlichen, und es sollte die Entwässerung der Torfmoore nicht weiter getrieben werden, als daß sie für die Arbeiter zugänglich werden. Ebenso muß man bei Moorculturen den Torf vor völliger Austrocknung zu schützen suchen, z. B. durch Bedeckung mit Sand oder Erde, wenn nicht die Ackerkrume in eine höchst unfruchtbare, zunderförmige Masse (Heidekohle) verwandelt werden soll.

Die Lufttrocknung des Brenntorfes wurde früher nur unter freiem Himmel vorgenommen; jetzt wird der Gebrauch besonderer Trockenschuppen, den Ziegelschuppen entsprechend, immer allgemeiner, weil die Kosten dieser bald aufgewogen werden durch den Schutz, den sie gegen Sonne und Wind, Regen und mäßigen Frost gewähren. Unter günstigen Verhältnissen ist die Austrocknung der Torfziegel bis auf 20 Procent Wassergehalt binnen 3 Wochen vollendet; bei feuchter kühler Witterung kann die doppelte Zeit unzureichend sein.

Theils um sich von der Witterung unabhängiger zu machen, theils um für gewisse Zwecke, wo es sich um Entwickelung hoher Wärmegrade oder um trockne Destillation handelt, einen höheren Trocknungsgrad zu erreichen, wendet man geheizte Trockenhäuser an. Durch sie wird natürlich das Conto des Brenntorfs mit einem neuen, nicht unbedeutenden Anlagecapital und Betriebskosten belastet, und ehe man zu dieser Vertheuerung des Brenntorfes schreitet, hat man genaue Berechnungen über die zu erwartenden Vortheile anzustellen. Wo man nicht über Wärme disponirt, welche bislang unbenützt verloren gegangen ist, wie bei vielen Hohöfen und Hammer- oder Walzwerken, wird die erste Trocknung des Torfs bis auf 30 Proc. Wassergehalt immer durch atmosphärische Wärme geschehen müssen. Die weitere Trocknung in geheizten Räumen scheint schnell betrieben werden zu können, ohne Gefahr für die Dichtigkeit der Ziegel.

Die Heizung der Torftrockenhäuser geschah früher allgemein durch unmittelbare Einführung der Verbrennungsgase; bezüglich des Effectes konnte man zufrieden sein, wenn das benutzte Brennmaterial nahezu frei von Wasser oder Wasserstoff war (Kohlen und Koke, Gichtgase); dagegen wird jene Einrichtung immer sehr feuergefährlich bleiben trotz aller Funken fangenden Kammern mit Gitter u. s. w. Man erwärmt deshalb lieber mittelst Röhrenleitungen, in denen die heiße Verbrennungsluft circulirt und an denen sich die Luft des Raumes erwärmt.

Mehr Schwierigkeit hat die Beantwortung der Frage gemacht, in welcher Richtung die trocknende warme Luft durch die Trockenhäuser zu führen sei? Man sah wohl ein, daß die Luft oben abgeführt werden müsse, wenn sie durch Wasseraufnahme leichter wird, und unten, wenn sie specifisch schwerer wird; aber wie verhält es sich mit der Veränderung des specifischen Gewichtes?

Nimmt man nur auf den Wassergehalt der Luft vor und nach dem Trocknen Rücksicht, so ist unbestreitbar die feuchtgewordene Luft specifisch leichter als die trocknere, denn das aufgenommene Wassergas vermehrt das Luftvolum mit einem Körper, dessen specifisches Gewicht nur etwa $^5/_8$ von dem der Luft beträgt. Bei der Wasseraufnahme erleidet die Luft aber noch eine andere Veränderung, sie wird abgekühlt und durch die Abkühlung specifisch schwerer. Die Antwort auf unsere Frage liegt also in der Berechnung über die Größe der eintretenden Luftverdünnung und Verdichtung. Je niedriger die Temperatur der Luft, um so weniger Wassergas kann die Luft enthalten und um so weniger differiren die specifischen Gewichte der trocknen und feuchten Luft; umgekehrt, je höher die Temperatur ist, bis bei 100° die Vergasung des Was

sers unabhängig von der Sättigungscapacität der Luft für Wasser stattfindet. So wiegen z. B. gleiche Volumina trockne Luft von 33,3° und feuchte Luft von 29° bei 0,76 Meter Druck gleichviel; desgl. trockne Luft von 90° und feuchte Luft von 60°.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Im Magazin des Departements des Generalstabes in St. Petersburg am Newsky-Prospect im Hause des Haupt-Stabes Sr. Kaiserlichen Majestät werden verkauft:

„Materialien für Geographie und Statistik Rußlands (Матеріалы для географіи и статистики Россіи) gesammelt von den Officieren des Generalstabes und herausgegeben auf Allerhöchsten Befehl vom Departement dieses Stabes.

Gegenwärtig erschienene Bände:

1) Das Gouvernement Kurland, vom Obristlieutenant Oranowsky, — 1862. — 2 Rbl. Portogeld für 2 Pfund, für Emballage 20 Kop. S.
2) Das Gouvernement Smolensk vom Stabscapitain Zebrikow, — 1862. 1 Rbl. 50 Kop., Portogeld für 2 Pfund, für Emballage 20 Kop.

Früher erschienene Bände.

3) Das Gouvernement Räsan vom Obristlieutenant Baranowitsch, 1860, 2 Rbl. 50 Kop.
4) Das Gouvernement Kasan vom Capitain Laptew, — 1861, — 2 Rbl. 50 Kop.
5) Das Gouvernement Kowno vom Obristlieutenant Afanasjew, — 1861, — 3 Rbl.
6) Das Gouvernement Kostroma vom Obristlieutenant Krschiwoblozky, — 1861, — 2 Rbl. 50 Kop.
7) Das Gouvernement Wilna vom Capitain Korew, — 1861, — 3 Rbl. 50 Kop.
8) Das Gouvernement Jekaterinoslaw vom Capitain Pawlowitsch, — 1862, — 1 Rbl. 50 Kop.
9) Das General-Gouvernement Kutais vom Stabscapit. Lawrentjew, — 1858, — 1 Rbl. 50 Kop.
10) Materialien für Statistik Finnlands vom Capitain Alftan, — 1859, — 1 Rbl., dazu gehört:
11) Die Karte Finnlands (chromolithographirt) vom Capitain Alftan, — 1860, — 2 Rbl.

Für die Werke 3 bis 11 ist für jedes das Portogeld für 2 Pfund und an Emballage 20 Kop. beizulegen.

Bei Abnahme von 10 Exemplaren eines jeden Werkes werden 10 Procent Rabatt vom Verkaufspreise bewilligt.

Gebilligt von der Censur. Riga den 5. October 1862.

Angekommene Fremde.

Den 5. Oct. 1862.

Stadt London. Hr. Dr. v. Merklin von St. Petersburg; HH. Kaufleute Klein, Rosenberg und Jahns aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Segall von Tauroggen; HH. Kaufleute Kant und Lippmanowitz von Moskau.

St. Petersburger Hotel. Frau Baronin Kloppmann nebst Tochter aus Kurland; Hr. v. Skirmunt von Wilna; Hr. v. Hagemeister aus Livland.

Hotel du Nord. Kaiserl. Russischer Gesandter und wirkl. Geheimerath Hr. Baron v. Budberg, Frau v. Sommer nebst Familie von Wiesbaden; Fräul. Fock aus Kur-

land; Hr. A. v. Trautvetter nebst Familie von Mitau; Hr. Baron Mirbald von Windau; Hr. Capit. Ed. Stribolt von Tönsberg.

St. Dünaburg. Hr. Secondlieut. v. Stein von Kowno; Frau v. Luszinsky nebst Familie von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. Pastor Goschizky nebst Töchtern, HH. R. u. A. v. Reusner, Hr. Agronom Schirren aus Livland.

Hotel de Courlande. Hr. dimitt. Major Pikul nebst Familie von Libau.

Haus Wiegand. Hr. Major Pogorezky von Dünaburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 29. September 1862.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	5	5	50
Hafergrütze		—	—
Gerstengrütze	3	2	60
Erbsen		—	—
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	10	20
Weizenmehl		44	60
Kartoffeln pr. Tschet.		75	10
Butter pr. Pud	8	20	80
Heu „ „ K.		50	55
Stroh „ „ „		40	45
	per Faden.		
Birken-Brennholz		—	5
Birken- und Ellern-		—	—
Ellern- per Faden		4	—
Fichten-	3	50	70
Grehnen-Brennholz	2	30	50
Ein Faß Brandwein am Thor:			
½ Brand		14½	15
⅔ Brand		16½	—
	per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf		—	—
Ausschußhanf		—	—
Paßhanf		—	—
„ schwarzer		—	—
Tors		—	—
Trujaner Reinhanf		—	—
„ Paßhanf		—	—
„ Tors		—	—

	per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron-	50	
„ Wrack-	46	
Hofs-Dreiband	—	
Livländ. „	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16
	per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	-
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet.	13¾	15
Schlagsaat 112 ℔.	—	—
Hanfsaat 108 ℔.	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	
Hafer à 20 Garz.	1 20	25

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	175	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	32	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	35¾	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	27.	28.	29.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	97½	97½
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	96¼
5 pCt. dito 5te Anleihe	97	„	„	97	97
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	99½	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer
	27.	28.	29.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99¾
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	99	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	99
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 114. Riga, Freitag, den 5. October **1862.**

Angebote.

Das zum Gute Golgowsky, Kirchspiel Tirsen, gehörige Beigut Weissenhof, ist von Georgi 1863 ab **zur Arrende zu vergeben** und haben sich hierauf Reflectirende an die örtliche Guts-Verwaltung zu **wenden.** 1

(3 mal für 25 Kop.)

Belgische Patent-Wagenschmiere und Viehsalz verkauft **Th. Goebel,** 1

kl. Sand- und Schmiedestraße Nr **10.**

(3 Mal für 15 Kop.)

Solide gearbeitete **inländische**

Maschinen-Treibriemen

aus **Hanfgespinnst** in allen Dimensionen empfiehlt

G. Dittmar,

Riga, Schloßstraße Nr. 17. 1

Anzeigen für Kur- und Livland.

Auf dem **Pastorate Talsen** werden auch in diesem Herbste, wie zum nächsten Frühjahre

Obstbäume verkauft,

als: **Aepfel**, **Pflaumen** und **Kirschen**, in vielen der edelsten Sorten. Stammhöhe 5 bis 6 Fuß, tragbar, ganz mager gezogen, daher besonders ausdauernd. Preis 50 Kop. S. das Stück oder 45 Rbl. S. das Hundert. Auch sind daselbst starke **Kastanienbäumchen** 5, 6 und 7 Fuß hoch zu 15, 20 und 25 Rbl. das Hundert zu haben, das Tausend, in gleicher Vertheilung nach der angegebenen verschiedenen Höhe, zu 150 Rbl. S. Die Kastanien können schon jetzt gleich abgegeben werden.

Pastorat Talsen, Ende August 1862. 2

(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 68, vom 25. Aug. 1862.)

Maschinen-Gurten (oder Treibriemen) von beliebigen Breiten nach der neuesten Art und von reinem Hanf bearbeitet, die sich durchaus nicht recken, **werden** zu annehmbaren Preisen bestens **empfohlen.** Proben werden gegeben, sowie Bestellungen entgegengenommen bei den Herren Kaufleuten L. Eck in Riga und Constantin Fadejew in Mitau, auch direct vom Unterzeichneten. Gleichzeitig bitt ich, mir **guten ungebrochenen Flachs zum Kauf anzubieten.** Mitau, im Septbr. 1862. 2

Seilermeister **W. Semmel,**

an der Doblenschen Straße Nr. 27.

(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 73, vom 12. Sept. 1862.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

		Rbl.	Kop.
Abschnt. 1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	71	25
„ 2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	956	30
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	2279	74½
„ 4.	An indirecten Steuern	23	9
„ 5.	An Hilfseinkünften	1128	6
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	—	—
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	4458	44½

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften		1600	53
	Summa aller Einkünfte	6058	97½

3. Kapitalien.

Pensions- und Reserve-Kapital	6130	23¼

8. Budget der Walkschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Laufende Ausgaben.

Abschnt. 1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	1968	81
„ 2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	289	64
„ 3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	1058	—
„ 4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	14	26
„ 5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnütziger Anstalten	1636	57
„ 6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„ 7.	Für kleine Ausgaben	306	17½
	Summa aller Ausgaben	5273	45½

2. Einnahmen.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschnt. 1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	1459	48
„ 2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	—	—
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	365	90
„ 4.	An indirecten Steuern	5	—
„ 5.	An Hilfseinkünften	3377	81½
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	—	—
	Summa aller Einkünfte	5208	19½

3. Kapitalien.

Reserve-, Eklunsche Legat und Reserve-Kapital	11722	66

9. Budget der Wolmarschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

Abschnt. 1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	1237	30
„ 2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	287	40
„ 3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	590	5
„ 4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	211	—
„ 5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	1165	26
„ 6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„ 7.	Für kleine Ausgaben	167	90¾
	Summa der laufenden Ausgaben	3658	91¾

Capitel 2.

	Rbl.	Kop.
An einmaligen Ausgaben	800	—
Summa aller Ausgaben	4458	91¾

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschn. 1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	758	95
„ 2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	730	12
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	1564	62½
„ 4.	An indirecten Steuern	34	1
„ 5.	An Hilfseinkünften	42	86
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	26	50
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	3157	6½

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	1301	89
Summa aller Einkünfte	4458	95½

3. Kapitalien.

Pensions- und Reserve-Kapital	1931	80¾

10. Budget der Arensburgschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

Abschn. 1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	4901	8
„ 2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	1219	65½
„ 3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	1569	18¼
„ 4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	419	—
„ 5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	1503	—
„ 6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„ 7.	Für kleine Ausgaben	147	74
	Summa der laufenden Ausgaben	9759	65¾

Capitel 2.

An einmaligen Ausgaben	222	64
Summa aller Ausgaben	9982	29¾

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschn. 1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	4568	26
„ 2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	3959	66
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	625	40
„ 4.	An indirecten Steuern	14	63½
„ 5.	An Hilfseinkünften	399	99½
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	11	99¼
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	9579	94¼

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	445	45½
Summa aller Einkünfte	10025	39¾

3. Kapitalien.

Pensions- und Reserve-Kapital	2837	55¼

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comtoirs angenommen

№ 115. Пятница, 5. Октября — Freitag, 5. October 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Im Ministerio der Volksaufklärung ist angestellt: Carl Theodor Berner in dem Amte eines Canzellisten bei der Dorpatschen Veterinairschule (den 11. Septbr); zugelassen: der Apothekergehilfe Gustav Vorthmann zu dem Amte eines Apothekergehilfen bei der Dorpatschen Veterinairschule, gerechnet vom 20. August (den 1. September) und der stellv. Hauslehrer Wilhelm Hähnlein zu dem Amte eines Oberlehrers der alten Sprachen an dem Pernauschen Progymnasium (den 12. September); entlassen: der Lehrer der Elementarschule bei dem Dorpatschen Elementarlehrer-Seminar Carl Seewald auf sein Gesuch.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 28. September c. sind der dimitt. Lieutenant Plischewsky und der Apothekergehilfe Posewert als Quartal-Offiziersgehilfen der Rigaschen Polizei-Verwaltung angestellt worden.

Mittelst Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung d. d. 1. October a. c. ist der dimitt. Lieutenant Woldemar von Brackel als älterer Bezirks-Inspectorsgehilfe des 4. Bezirks und 22. Districts der Livl. Getränkesteuer-Verwaltung angestellt, die bisherigen jüngeren Bezirks-Inspectorsgehilfen, Titulairrath Walter und Collegien-Secretair von Zoeckel zu älteren Bezirks-Inspectorsgehilfen ernannt und an Stelle des verstorbenen jüngeren Bezirks-Inspectorsgehilfen Baron F. von Tiesenhausen der jüngere Bezirks-Inspectorsgehilfe H. von Brümmer zum 1. Bezirk und 3. District der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung übergeführt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Ausländerin Fräulein Johanna Dettmar die Anzeige gemacht hat, daß ihr Aufenthaltspaß d. d. Riga 16. Mai 1862, Nr. 1899, abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6074.

* * *

Da der preußische Unterthan Sattlergesell August Hermann Lehmann die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Kurländischen Gouvernements-Chef am 14. November 1861 sub Nr. 1590 ertheilter Aufenthaltspaß in Riga abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6087.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Das Local der Ober-Verwaltung und der lettischen Bezirks-Verwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank befindet sich gegenwärtig in dem an der kleinen Schloßstraße hiesiger Stadt belegenen, Hause neue Nr. 3, parterre.

Riga, den 3. October 1862. Nr. 216.

* * *

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditcasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern estländischer landschaftlicher Obligationen in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind:

Von den bei den Herren Mendelssohn & Co. contrahirten Anleihen:

sub littera S 2, Märztermin:

Nr. 14,440, 14,477, 14,505, 14,515, 14,526,

14,536, 14,553, 14,571, 14,597, 14,606, 14,626, 14,637, 14,650, 14,665 und 14,724.

sub littera S 3, Märztermin:
Nr. 15,370, 15,403, 15,430, 15,447, 15,469, 15,492, 15,502 und 15,512.

sub littera S 4, Märztermin:
Nr. 16,422, 16,427, 16,482, 16,486, 16,494, 16,511, 16,514 und 16,516.

sub littera S 5, Märztermin:
Nr. 17,475, 17,480, 17,484, 17,592, 17,594, 17,602, 17,609, 17,620, 17,625, 17,639, 17,687, 17,688, 17,689, 17,714, 17,753 und 17,755.

Reval, den 14. September 1862. Nr. 251. 2

* * *

Von dem Nogallen-Gargelnschen Gemeindegerichte werden die betreffenden Behörden und Autoritäten in deren Bezirken die zur Nogallen-Gargelnschen Gemeinde gehörigen, außerhalb ihren Hingehörigkeiten auf Erwerb der Rekruten-Loskaufssumme entlassenen Glieder sich aufhalten sollten, hierdurch ersucht, denselben zur gemessensten Pflicht mittheilen zu wollen, daß sie bedacht sein mögen, bis zum 1. November a. c. jeder die Summe von 300 Rbl. S. zu beschaffen und hier einzuzahlen, indem dies nur Geltung bei der nächsten Rekruten-Aushebung hat.

Nogallen, den 20. September 1862.

Nr. 170. 1

* * *

Von dem 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden alle Polizei-Autoritäten und Guts-Verwaltungen hiemit aufgefordert, nach der zum Gute Waidau im Wolmarschen Kreise verzeichneten Wittwe Liese Bramman, welche am 23. April d. J. paßlos sich entfernt und deren Aufenthalt bis hiezu unbekannt verblieben, sorgfältige Nachforschungen anstellen zu wollen und im Ermittelungsfalle dieselbe dem Gute Waidau arrestlich zuzustellen.

Signalement der Liese Bramman: 57 Jahr alt, Haare grau, Augenbrauen braun, Augen blau, Kinn und Nase gewöhnlich.

Lemsal, im 4. Rigaschen Kirchspielsgericht, am 14. August 1862. Nr. 2112. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Rigaschen Ordnungsrichters Gotthard Baron von Vietinghoff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Richard von Scheinvogel am 27. Januar 1855 abgeschlossenen und am 10. Februar 1855 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 19,450 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Rietauschen Kirchspiele belegene Gut Schoeneck sammt Appertinentien und Inventarium, desgleichen an das dem Supplicanten zufolge eines mit dem Eigenthümer des Gutes Judasch weiland Livländischen Landmarschall Christian von Stein, Excellenz, am 17. Mai 1856 abgeschlossenen und am 11. Juli 1856 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 800 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zu dem Gute Schöneck zuzutheilende, seither zu dem im Rigaschen Kreise und Allaschschen Kirchspiele belegenen Gute Judasch gehörige, Wiksal genannte Landstück sammt Appertinentien, mit Vorbehalt jedoch der unveränderten Mitverhaftung desselben für die auf dem Gute Judasch haftende Pfandbriefsforderung der Livländischen Credit-Societät, welche Parcelle auf der einen Seite gegen Judasch durch einen kleinen Fluß, Kakkepuruppe auch Staineuppe genannt, auf der zweiten Seite gegen Segewolde durch eine mit Kupitzen bezeichnete Grenzlinie, auf der dritten Seite durch Klingenberg und auf der vierten Seite durch Schöneck begrenzt wird, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehenen Veräußerungen und Besitzübertragungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der ingrossirten und contractlich übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. November 1863 allhier beim Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Schöneck nebst Appertinentien und Inventarium und das zu eben diesem Gute zuzutheilende, seither zu dem Gute Judasch gehörige Landstück Wiksal sammt Appertinentien dem Herrn Rigaschen Ordnungsrichter Gotthardt Baron von Vietinghoff zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. September 1862.

Nr. 3536. 3

* * *

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Landgerichts, Pernau-Fellinschen Kreises fügen desmittest zu wissen: Demnach aus dem

beim Livländischen Hofgericht verhandelten Concurse des weiland Pfandhalters auf dem Gute Loper, Michael Fontin, der Wittwe des Alt-Harmschen Erbbauern und ehemaligen Verwalters des Gutes Eigstfer Aida Jaan, mit Namen Aida Ann, die Summe von 796 Rbl. zuerkannt worden und sich allhier bei diesem Landgericht asservirt befindet, besagte Aida Ann oder deren rechtmäßige Erben aber nicht zu ermitteln gewesen sind, als ladet das Pernausche Landgericht mittelst dieses publicis proclamatis die Aida Ann selbst, wie alle Diejenigen, welche als Erben der Aida Ann auf gedachte, der Letzteren zugefallene Geldsumme gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit edictaliter, binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato sich allhier zu melden und ihre Ansprüche gehörig zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist, mithin vom 9. November 1863 ab der fernere aditus präcludirt und Niemand weiter mit irgend einer Ansprache zugelassen, sondern das Gesetzliche statuirt werden wird. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

Zur näheren Kenntnißnahme der Familienverhältnisse der Aida Ann fügt das Pernausche Landgericht noch bei, daß nach den auf dem Gute Alt-Harm beschafften dürftigen Ermittelungen die Aida Ann bereits vor circa 30 Jahren unter dem Gute Woiseck mit Tode abgegangen sein und drei Söhne, Namens Joseph, Jaan und Wilhelm, sowie eine Tochter, Namens Helene, besessen haben soll, von welchen angeblich der Joseph und Jaan unverheirathet, die Tochter Helene aber in der Ehe mit einem Revisor in Dorpat kinderlos verstorben, der Sohn Wilhelm endlich den Familiennamen Ziehorn angenommen und bei seinem Tode eine Wittwe, Namens Helene, sowie eine Tochter, Namens Emilie hinterlassen hat, welche letztere von ihrer in St. Petersburg wohnenden Mutter zur Erziehung nach Reval geschickt und später an einen Lehrer in St. Petersburg, dessen Name zur Zeit unbekannt, verehelicht worden ist.

Fellin, den 28. September 1862.

Nr. 734. 3

Torge.

Diejenigen, welche
1) die Schieferbedeckung des Hauptwachengebäudes,
2) die Schieferbedeckung des Wachhauses bei der Häringswraake,
3) die Schieferbedeckung des Waagegebäudes bei den Ambaren,
4) die Abdämmung und Verschließung der Oeffnung des Durchlasses unter der Elephantenbrücke jenseit der Düna,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 2., 4. und 9. October d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 27. September 1862.

Nr. 962. 2

Лица, желающія принять на себя:
1) изготовленіе шиферной кровлѣ на домѣ главной Гауптвахты,
2) изготовленіе таковойже на караульнѣ у сельдяныхъ буяновъ,
3) изготовленіе таковойже на важенномъ строеніи у Амбаровъ,
4) запруженіе и забитіе отверстія по пропуску подъ Слоновымъ мостомъ за Двиною,

приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 2., 4. и 9. ч. Октября настоящаго года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 27. Сентября 1862 года.

№ 962. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно постановленію 14. Іюня сего года, назначенъ на 21. Января 1863 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Перевозъ Новый дворъ, состоящаго въ 3. станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающаго въ себѣ на лицо 31 муж. и 39 жен. пола душъ временно-обязянныхъ крестьянъ и земли по примѣрному исчисленію 302 дес., принадлежащаго помѣщику Бернарду Герасимовичу, оцѣненнаго по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода въ 2090 руб., на удовлетвореніе долговъ помѣщицѣ Юліи Гарасимовичевой, по обязательству 3000 руб. с. съ процентами, казенныхъ разнаго рода недоимокъ Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія по 26 лѣтнему займу 2126 руб. 88 коп. и Полоцкимъ: Продовольственному Комитету ссуды, выданной хлѣбомъ и деньгами съ 1845 года 611 руб. 40 коп. и Уѣздному Казначейству податей 14 руб.

69½ коп., земскихъ повинностей по всѣмъ родамъ ихъ оклада 1861 года 6 руб. 70½ коп. и отстроченныхъ платежемъ на будущіе годы 312 руб. 84¼ коп. и ссуды выданной по займамъ съ 1835 по 1852 г., разсроченной платежемъ на 10 лѣтъ съ 1864 года, 280 руб. 15¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

23. Іюня 1862 года. № 7914. 1

Auction.

Vom Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 6. November c. im Packhause einkommender Waaren um 11 Uhr Vormittags confiscirter Thee und zwar: 88 Pud 8 Pfund 16 Solt. netto schwarzen und 1 Pud 1 Pfund 30 Solt. netto Blumenthee in Partien nicht über 2 Pud öffentlich versteigert werden soll.

Die verkauften Partien Thee werden jedoch den resp. Käufern erst nach Umpackung in Päckchen von einem Pfunde Gewicht ausgegeben.

Riga, den 3. October 1862. Nr. 5954.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 6. будущаго Ноября въ 11 часовъ утра въ Пакгаузѣ привозныхъ товаровъ ея, будетъ продаваться конфискованный чай, черный, вѣсомъ на лицо 88 пуд. 8 фунт. 16 золот. и цвѣточный вѣсомъ на лицо 1 пуд. 1 фунт. 30 золот., съ тѣмъ, что продажная партія или такъ называемый молотокъ не превышалъ бы двухъ пудовъ и что чай долженъ быть разсыпанъ въ картузы.

Рига, 3. Октября 1862. № 5954.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 8. October 1862 und an den folgenden Tagen um 4 Uhr im Auctionslocale, Malerstraße Nr. 14, in Concurssachen des Kaufmanns Dümow, Sopha-, Karten- und andere Tische, Sophas, Eckschränke, Komoden, Wand-, Quer- und Toilette-Spiegel, Betten, Schirme, Uhren, Lehn- und andere Stühle, brodirte Bilder, Oelgemälde, von Silber: Eß- und Theelöffel, Zuckerdosen, Vasen, 1 Theebrett, Schmandkannen 2c., von Messing: 2 Theemaschinen, 5 Leuchter, Mörser, Saftkessel, von Kupfer: Kasserolen, Feld- und Theekessel, Kaffeekannen, Siebe, 2 Kaffeemühlen, Menage und verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Dienstag den 9. October 1862 um 9 Uhr in der St. Petersburger Vorstadt, im Kohlgarten, Haus Wittwe Denisow, zwischen dem russischen und deutschen Begräbniß, 218 Beete mit Weißkohl gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des verabschiedeten Gemeinen des Arensburgschen Invaliden-Commandos Laß Sohn Müller vom 22. September 1860, Nr. 539, giltig bis zum 22. September 1862.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Julius Tarto,

nach dem Auslande.

Jacob Krebs, Theodor Christlieb, Laura Agrilola, Michail Wassiljew Koshenrow, Johann Theodor Vielrose, Fedosja Astratjewa Winorshetzky, Larion Ossipow, Christoph Reinhold Spinkler, Soldatentochter Alexandra Alexandrowa, Christoph Lamschewsky, Wittwe Caroline Wisotzky nebst Kindern, Wasil Karnischew Pokrow, Ernst Johann Wilken, Iwan Ossipow Boruischew, Theodor Carl Freymann, Carl Hakkel, Agafja Stepanowa, Akulina Karnischewa, Carl Friedrich Breckoff, Margaretha Wilhelmine Schley, Amalie Caroline Freymann, Johanna Cassandra Bluhm, Ernst Goldberg, Juliane Saikowsky,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **B. Poorten**.

Aelterer Secretair: **H. v. Stein**.

11. Budget der Fellinschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

		Rbl.	Kop.
Abschnt. 1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	2773	70
„ 2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	305	52½
„ 3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	1464	7
„ 4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	490	97½
„ 5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	1494	84
„ 6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	312	97¼
„ 7.	Für kleine Ausgaben	141	57¾
	Summa der laufenden Ausgaben	6983	66

Capitel 2.

		Rbl.	Kop.
An einmaligen Ausgaben		400	—
	Summa aller Ausgaben	7383	66

2. Einnahmen.

Gewöhnliche Einkünfte.

		Rbl.	Kop.
Abschnt. 1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	3978	4
„ 2.	An Steuern von Immobilien-Besitzern	743	87
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	1230	55
„ 4.	An indirecten Steuern	51	97
„ 5.	An Hilfseinkünften	1358	96
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	20	27
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	7383	66

3. Kapitalien.

	Rbl.	Kop.
Pensions-, Armenkassen- und Reserve-Kapital	13104	46¾

12. Budget der Lemsalschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Capitel 1.

Laufende Ausgaben.

		Rbl.	Kop.
Abschnt. 1.	Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	1101	13
„ 2.	Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	138	33
„ 3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	685	25
„ 4.	Auszahlung von Quartiergeldern an Militairbeamte und andere Ausgaben fürs Militair	47	24
„ 5.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits- und anderer gemeinnützigen Anstalten	748	64
„ 6.	Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	—	—
„ 7.	Für kleine Ausgaben	58	91
	Summa dee laufenden Ausgaben	2779	50

Capitel 2.

		Rbl.	Kop.
An einmaligen Ausgaben		380	65
	Summa aller Ausgaben	3160	15

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

		Rbl.	Kop.
Abschnt. 1.	Aus den Stadbesitzlichkeiten und Obrokstücken	245	—
„ 2.	An Steuern von den Immobilien-Besitzern	218	16
„ 3.	An Steuern von den Industriellen	126	90
„ 4.	An indirecten Steuern	3	—
„ 5.	An Hilfseinkünften	1293	92
„ 6.	An geringfügigen und zufälligen Einnahmen	—	—
	Summa der gewöhnlichen Einkünfte	1887	14

Capitel 2.

	Rbl.	Kop.
An außerordentlichen Einkünften	1439	65
Summa aller Einkünfte	3326	79

3. Kapitalien.

Pensions- und Reserve-Kapital	1382	59

13. Budget der Schlockschen Stadt-Cassa.

1. Ausgaben.

Laufende Ausgaben.

Abschnt.	1.	Für die Unterhaltung von Behörden und Personen der Stadtverwaltung	1236	$56^3/_4$
„	2.	Für Unterhaltung der Stadtbesitzlichkeiten und Miethe von Localen von Seiten der Stadt	184	68
„	3.	Für die äußere Wohleinrichtung der Stadt	544	25
„	4.	Für die Unterhaltung der Lehr-, Wohlthätigkeits und anderer gemeinnützigen Anstalten	142	68
„	5.	Für die Bezahlung von Schulden und Bildung von Reserve-Kapitalien	360	—
„	6.	An kleinen Ausgaben	75	78
		Summa der laufenden Ausgaben	2541	$25^3/_4$

2. Einnahmen.

Capitel 1.

Gewöhnliche Einkünfte.

Abschnt.	1.	Aus den Stadtbesitzlichkeiten und Obrokstücken	2051	$96^1/_4$
„	2.	An Steuern von den Industriellen	216	70
„	3.	An indirecten Steuern	2	59
„	4.	An geringfügigen und zufälligen Einkünften	30	—
		Summa der gewöhnlichen Einkünfte	2301	$25^1/_4$

Capitel 2.

An außerordentlichen Einkünften	240	—
Summa aller Einkünfte	2541	$25^1/_4$

3. Kapitalien.

Pensions- und Reserve-Kapital	797	70

4. Schulden	9675	30

Riga-Schloß, den 5. October 1862.

Nr. 1985.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair A. Blumenbach.